

Ladungssicherung: Erste Reibbeiwert-Studie für Fahrzeugtransporte

TÜV SÜD hat gemeinsam mit dem österreichischen Autotransporter-Spezialisten Kässbohrer erstmals die wissenschaftliche Basis für Reibbeiwerte auf Autotransportern erarbeitet.

Den Begriff Reibbeiwert kennt jeder Lkw-Fahrer. Er beschreibt die Reibung der Ladung auf dem Untergrund und gibt exakte Hinweise zur Ladungssicherung. Für beinahe jede Fracht gibt es Angaben, jedoch mit einer Ausnahme: Fahrzeuge auf Autotransportern. Der Umstand, dass kein korrektes und praxisnahes Berechnungsmodell für die Ladungssicherung von Fahrzeugen auf Fahrzeugtransportern verfügbar ist, führt immer wieder zur Verunsicherung bei den Fahrern, den Verladern und den Kontrollorganen. Die Entwicklungs-Abteilung der Kässbohrer Transport Technik GmbH und die Fachgruppe „Ladungssicherung“ der TÜV SÜD Auto Service GmbH haben sich zu einem Projektteam zusammengefunden, um dieses vorhandene Vakuum zu schließen.



Ein Fahrzeug wird auf eine Plattform gestellt. Die Plattform wird an einem Ende so lange angehoben, bis das Fahrzeug zu rutschen beginnt. Bild: Kässbohrer

Dabei wurde erkannt, dass alle bisher veröffentlichten Reibbeiwerte in keiner Art und Weise mit den realen Bedingungen übereinstimmen. Da der Reibbeiwert einen der wichtigsten Grundbausteine in der Berechnung zur ordnungsgemäßen Ladungssicherung darstellt, musste dieses Defizit dringend behoben werden.

Für die Untersuchung haben die Experten von TÜV SÜD und der Kässbohrer Transport Technik GmbH ein Jahr lang auf einem eigens errichteten Spezial-Prüfstand bei Kässbohrer in Eugendorf geforscht und in mehr als 800 realen Zugversuchen die wissenschaftlichen Grundlagen zur Errechnung von Reibbeiwerten beim Beladen von Autotransportern ermittelt. „Die gewonnenen Erkenntnisse spielen eine grundlegende Rolle für künftige Diskussionen in Fachkreisen, etwa Normungsgremien, die das Wissen über Regelwerke für die Praxis herunterbrechen werden“, erklärt Markus Otremba, Leiter der Fachgruppe Ladungssicherung TÜV-Süd. Diese einmalige und bis dato am Markt noch nicht vorhandene Wissensgrundlage wurde nun zusammengefasst

und steht ab sofort für jedermann zum Download auf den Internetseiten des TÜV SÜD Truck Services und der Kässbohrer Transport Technik zur Verfügung.

Auf der Grundlage der Erkenntnisse von TÜV SÜD und Kässbohrer soll nun ein praxisfreundliches Berechnungsmodell für die Ladungssicherung von Fahrzeugen auf Fahrzeugtransportern entwickelt werden. Ein wichtiges Werkzeug in der Hand von Lkw-Fahrern. „Denn Fahrzeugtransporte ohne geeignete Fahrbahnschienen sind ein Sicherheitsrisiko für den Straßenverkehr“, betont Lkw-Fachmann Otremba. „Das haben die Untersuchungen ebenfalls ganz klar gezeigt.“

Kurzportrait Kässbohrer

Kässbohrer ist weltweit in über 30 Ländern tätig und erzielt mit über 350 Mitarbeitern einen Umsatz von rd. 90 Mio. EUR. Kässbohrer verfügt über mehr als 120 Jahre Tradition im Fahrzeugbau. Das Unternehmen zeichnet sich durch hohe Innovationskraft, große Leistungsfähigkeit und Effizienz seiner Produkte aus. Heute gehört der Autotransporter-Hersteller in seiner Sparte zu den Marktführern weltweit. Die Hauptabsatzmärkte erstrecken sich von Europa, Russland, Israel, Korea bis in den Nahen Osten und Oman, wo der Sultan einen geschlossenen Fahrzeugtransporter im Einsatz hat.

www.kaessbohrer.at

Kässbohrer ist auf der diesjährigen IAA Nutzfahrzeuge in Hannover in der Halle 25, Stand C45 vertreten.

